

SHAPES OF ANCIENT GREECE (SAG)

DAI Standort Abteilung Athen

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 01.12.2020 - 30.11.2023

Disziplinen Klassische Archäologie, Prähistorische und historische Archäologie, Forschungsgeschichte

METADATEN



Projektverantwortlicher Prof. Dr. Katja Sporn

Adresse Fidiou 1 , 10678 Athen

Email Katja.Sporn@dainst.de

Laufzeit 2020 - 2023

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan ATH - Das DAI Athen in historischer Perspektive

Fokus Objektforschung, Wissenschaftsgeschichte

Disziplin Klassische Archäologie, Prähistorische und historische Archäologie, Forschungsgeschichte

Methoden Digitale Fotografie, Dokumentation, 3D-Dokumentation, Digitale Dokumentation, Digitale grafische Dokumentation

Förderer Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Schwerpunkt eHeritage

Schlagworte Archäologie, Bronzezeit, Ägäische und griechische Bronzezeitchronologie, Byzantinische Zeit, Eisenzeit, Neolithikum, Römische Kaiserzeit, Spätrömische-/Völkerwanderungszeit (4.-6. Jh.)

Projekt-ID 2782

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4712484>

OVERVIEW

Im DAI Athen befindet sich eine rund 37.200 Objekte umfassende Sammlung von herausragender wissenschaftlicher Bedeutung. Es handelt sich dabei insbesondere um Keramikscherben, aber auch um andere Objektgruppen wie Obsidiane, Terrakotten und weitere Kleinfunde. Ziel des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes ist es, diese bedeutende Sammlung mit neuartigen Methoden zu digitalisieren, zu kontextualisieren sowie mit umfangreichen und vernetzten Metadaten zu beschreiben, um sie für weitere Forschungen zugänglich zu machen. Der größte Teil der Sammlung stammt aus Forschungsprojekten der historischen Landeskunde des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Heute sind diese Funde eine bedeutende Quelle für die mit digitalen Methoden arbeitende Landschafts- und Surveyarchäologie, die sich aus der historischen Landeskunde entwickelt hat. Digital erschlossen, wird die Athener Sammlung zusammen mit Informationen zu den Fundorten und -kontexten in den Archiven des DAI Athen (Luftbilder, Tagebücher, Aufzeichnungen) eine wichtige Grundlage für die objektbezogene Verdichtung von Geoinformationssystemen (GIS) der modernen Landschaftsarchäologie darstellen.

Gleichzeitig sollen die Digitalisate für Projekte der Normdatenansprache zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck werden digitale Zeichnungen mit dem „Laser aided Profiler“ sowie Fotografien angefertigt. Von ausgewählten Artefakten werden zudem dreidimensionale SFM-Modelle (Structure from motion) generiert.

RAUM & ZEIT

Die archäologische Sammlung der Abteilung Athen des DAI beherbergt ca. 37 200 Objekte. Bei der großen Masse des Materials handelt es sich um Keramikscherben. Die zweitgrößte Einzelgruppe bilden Obsidiangeräte und -Abschläge. Dazu kommen u. a. Terrakotten, Webgewichte, Architekturfragmente sowie Gegenstände aus Stein, Metall und Glas. Der chronologische Rahmen der Sammlungsbestände reicht vom Neolithikum bis zur Zeit der osmanischen Herrschaft. Ein Sammlungsschwerpunkt liegt auf der prähistorischen Keramik. Zahlreich vorhanden sind insbesondere Funde der früh-, mittel- und spätbronzezeitlichen Phasen des 3. und 2. Jahrtausends. v. Chr. Regionale Schwerpunkte sind in erster Linie die Argolis und Attika, aber auch böotische und thessalische Fundorte sind in den Sammlungsbeständen gut vertreten.

FORSCHUNG

Grundlage für die Entwicklung weitergehender Fragestellungen ist die Erschließung des Materials. Dies geschieht durch die Dokumentation (s. Methoden) und die Erarbeitung von Metadaten, die u. a. Informationen zur Klassifikation und Datierung der Objekte bieten. Das Projekt gehört damit in den Bereich der archäologischen Grundlagenforschung. Neben den Artefakten findet auch die Sammlungsgeschichte Berücksichtigung. Dabei geht es um die historische Kontextualisierung der Entstehung und des Ausbaus der Sammlung. Es soll in diesem Zusammenhang nach den Zielen, und Strategien der beteiligten Forscher gefragt werden.

Durch das Projekt wird eine neue Grundlage zur wissenschaftlichen Auswertung der Sammlungsbestände geschaffen. Wichtige Impulse sind vor allem für landeskundliche und siedlungsgeographische Forschungen zu erwarten. Aufgrund der umfangreichen Sammlungsbestände werden sich insbesondere für die Regionen Attika, Argolis und Bötien neue Forschungsperspektiven ergeben. Für Attika sind die Bestände der Sammlung deswegen von besonderer Bedeutung, weil diese Kernlandschaft des antiken Griechenlands sich in den letzten Jahrzehnten durch massive Überbauung stark verändert hat und deswegen heute kaum noch durch Surveys topographisch erschlossen werden kann.

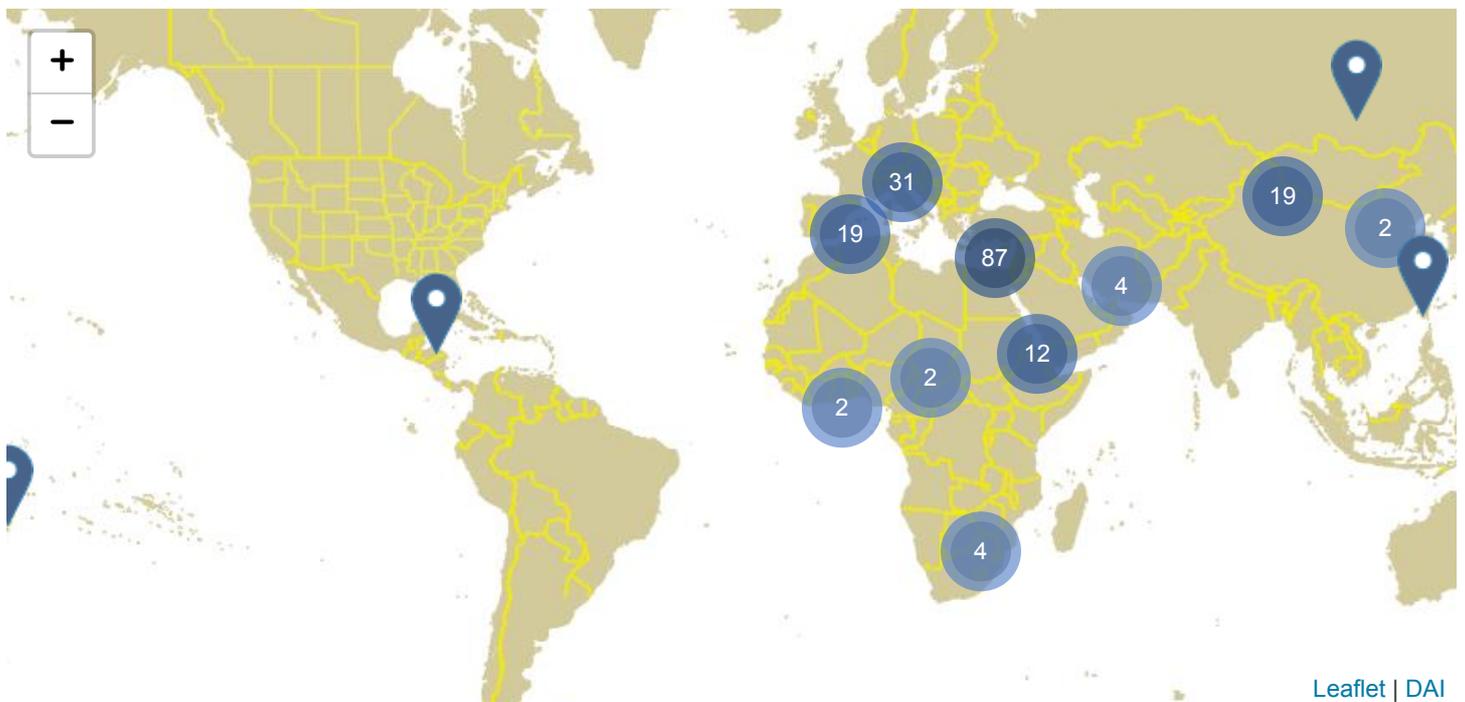
Die dokumentarische Erschließung der Sammlungsbestände erfolgt mit drei verschiedenen Methoden. Soweit möglich werden sämtliche Objekte mit dem von Peter Demján entwickelten „Laser Aided Profiler“ gescannt, wodurch zweidimensionale Profilzeichnungen erzeugt werden. Ausgewählte Stücke sollen zudem mit dem „ArchaeoScanner – moc3D“ dreidimensional erfasst werden. Außerdem ist vorgesehen, von sämtlichen Objekten digitale Fotografien anzufertigen.

Der Großteil der Sammlungsbestände besteht aus Oberflächenfunden, die bei Feldbegehungen aufgelesen wurden. Im späten 19. Jahrhundert war der Archäologe Habbo Gerhard Lolling in diesem Forschungsbereich besonders aktiv. Umfangreiche Landesbegehungen wurden in den zwanziger und dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts in Attika und der Argolis von Walther Wrede durchgeführt. Am Ende der dreißiger Jahre führte Kurt Gebauer Begehungen in Teilen der Argolis und in der Korinthia durch. Die Unternehmungen Wredes und Gebauers hatten einen systematischen Charakter und können als Vorläufer moderner Survey-Projekte bezeichnet werden. Sammlungsobjekte wurden in größerer Zahl erstmals in den siebziger Jahren von Frank Brommer publiziert. Die beiden

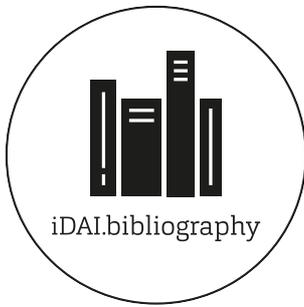
Aufsätze Brommers bieten aber vor allem einen kursorischen Überblick über die von Wrede und Gebauer aufgesuchten Fundorte. Seit den 2000er Jahren werden ausführliche Vorlagen einzelner Sammlungsbestände in loser Folge veröffentlicht. Es liegen bereits Arbeiten zur neolithischen, zur attisch schwarzfigurigen und zur kaiserzeitlichen und spätantiken Keramik vor.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Ritter, J., Ruppenstein, F., Skolik, A. und Sporn, K. (2020/21) "Athen, Griechenland Projekt ›Shapes of Ancient Greece‹ = Το ερευνητικό πρόγραμμα «Shapes of Ancient Greece»", AtheNea 2021



Ruppenstein, F. (2022) „Athen, Griechenland. Forschungen im Rahmen des Projektes »Shapes of Ancient Greece«: Das Fragment einer spätgeometrischen Riesenamphora. Arbeiten im Jahr 2022“, e-Forschungsberichte, S. 1–12 (§). doi: 10.34780/63wd-ev3c.

Ritter, J. (2022) „Forschungen im Rahmen des Projektes »Shapes of Ancient Greece«. Digitales Zeichnen mit dem Laser Aided - Profiler“, Forum for Digital Archaeology and Infrastructure, S. 1–27 (§). doi: 10.34780/f6aa-qca6.



Archäologische Sammlung des Deutschen Archäologischen Instituts Athen

Fundgruppenkatalog der archäologischen Sammlung des DAI Athen

OM-Gruppenkatalog der archäologischen Sammlung des DAI Athen



Sammlung des Deutschen Archäologischen Instituts Athen

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Prof. Dr. Katja Sporn

Leitende Direktorin Abteilung Athen
Katja.Sporn@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Christina Marini



Dr. Valtin von Eickstedt